

## Kanton Nordwestschweiz bleibt Vision – vorerst

Während sich beide Basel vorsichtig für Zusammenschluss aussprechen, wehren sich Aargau und Solothurn

HANNES HÄNGGI

**Die Idee eines Kantons Nordwestschweiz stösst in beiden Basel auf offene Ohren – Aargau und Solothurn wollen davon aber nichts hören.**

Lange war es ruhig um die Idee eines Kantons Nordwestschweiz. Im Jubiläumsjahr des Kantons Baselland ist sie nun wieder aufgegriffen worden (baz vom Freitag). So schwebt dem Solothurner alt Kantonsrat und Vizepräsidenten der Vereinigung für eine Starke Region, Rolf Grütter, ein Kanton vor, der aus den beiden Basel sowie dem solothurnischen Schwarzbubenland und dem Fricktal besteht. Grütter liebäugelt gar mit einer Volksinitiative. «Damit würde die Diskussion schlagartig eine andere Dimension erhalten», sagte er im Interview.

Auf Grütters Idee einer Volksinitiative reagieren die Regierungen der betroffenen vier

Kantone ganz unterschiedlich. «Ich stehe einem Kanton Nordwestschweiz durchaus offen gegenüber», sagt der Baslerbieter Regierungsrat Urs Wüthrich (SP). Und auch die Basler Regierungspräsidentin Eva Herzog (SP) ist überzeugt: «Der Kanton Nordwestschweiz ist eine gute Vision, die es weiterzuverfolgen gilt.» Denn allein geografisch wäre ein Zusammenschluss sinnvoll. Sie schränkt aber ein, «dass wir noch nicht so weit sind». Die vorsichtige Zustimmung bei den beiden Basler Regierungen überrascht nicht, sind die zwei Kantone doch gewohnt zusammenzuarbeiten. Mehr als 150 Zusammenarbeitsvereinbarungen zeugen davon.

Anders klingt es in Aarau und Solothurn, was ebenfalls nicht überrascht, denn ein Kanton Nordwestschweiz würde diese Kantone auseinanderreißen. «Wir sind wie eine kleine Schweiz», sagt der Solothurner Landammann Peter Gomm (SP), «und dieses Gebilde versuchen wir, wenn immer möglich, zusammenzuhalten.» Die verschiedenen Regionen sind alle nach den grossen Zentren – Basel, Bern oder Zürich – orientiert.

Trotzdem ist Gomm überzeugt, dass sich Schwarzbuben, Bucheggberger und Niederämter im Kanton zu Hause fühlen.

**ÜBER DIE GRENZEN.** Gomm's Aargauer Amtskollege, Landammann Ernst Hasler (SVP), reagiert ebenfalls ablehnend auf einen Kanton Nordwestschweiz: «Schon 1999 haben wir zurückhaltend reagiert, was sich als richtig erwiesen hat.» Einer allfälligen Volksinitiative räumt er wenig Chancen ein. Hasler gibt auch zu verstehen, dass sich Aargau nur wegen des äusseren Zwangs zu einer Fachhochschule Nordwestschweiz durchgerungen habe. «Die Fachhochschule darf man nicht unter dem Stichwort Zusammenarbeit suchen, sondern unter Portfolio-Bereinigung.»

Die drei anderen Regierungen loben aber die Zusammenarbeit. Und Wüthrich möchte sogar einen Schritt weitergehen: «Wenn wir schon über Kooperation reden, soll sich diese nicht auf die Schweiz beschränken, sondern die Oberrheinregion bis Freiburg und Strassburg miteinbeziehen.»